

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 04.07.2017

Teilnehmer: Dr. Jan Marr
Sven Radestock
Dr. Gerd-Wilhelm Rocke
Christiane von der Osten
Sandra Weiß
Carsten Wiegmann

entschuldigt fehlt: Detlef Erdloff

Gäste: Frau Hübner zu Top 5
Herr Honsberg (Wobau) zu Top 6
Herr Maurer zu Top 6
Frau Loescher-Samel (FD Stadtplanung) zu Top 7

Besucher: 70

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird mit einer Änderung einstimmig beschlossen.

TOP 3: Vereidigung eines neuen Mitglieds des Stadtteilbeirats

Herr Radestock verpflichtet Dr. Gerd-Wilhelm Rocke als neues Mitglied des Stadtteilbeirats Einfeld.

TOP 4: Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirats vom 30.03.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: Barrierefreier Angelzugang am Einfeld See

Frau Hübner, Angestellte des Landessportfischerverbandes, stellt das Projekt mit einer Präsentation vor. Im Vorwege wurde eine Konzeptstudie erstellt, um die verschiedenen Anforderungen für einen barrierefreien Angelzugang zusammenzutragen. Um den Bedarf festzustellen, wurde

10

40

weiterhin eine Umfrage durchgeführt, an der 400 Angler teilnahmen.

Frau Hübner hat im Rahmen ihrer Tätigkeit in ganz Schleswig-Holstein geeignete Standorte für Angelzugänge gefunden, einer davon liegt am Einfelders See.

Aufgrund der günstigen Lage soll der Einfelders See als Pilotprojekt dienen. Eine Zimmerei soll die Konstruktion für die Serienfertigung herstellen. Von der Aktion Mensch wurden 5000 Euro als Förderung bewilligt. Damit kann der Steg samt Plattform gebaut werden. Für die Zuwegung fehlen noch 1500 Euro. Herr Honsberg hat am Rande der Sitzung seine Bereitschaft erklärt eine Förderung durch die Wobau zu prüfen.

Der Stadtteilbeirat und der Behindertenbeauftragte Herr Florian unterstützen das Projekt.

Die Präsentation zu diesem TOP ist dem Protokoll beigelegt.

Im nächsten Schritt wird der Landessportfischerverband einen Bauantrag an die Stadt NMS stellen.

TOP 6: Bebauung Grundstück ehem. Kirchenkreis-Jugendheim am Seekamp

Herr Maurer vom Architektenbüro Czerner Göttsch stellt die Entwürfe für die drei geplanten Gebäude vor.

Das Grundstück ist in drei Baufelder unterteilt. Darauf entstehen zwei Villen mit jeweils 2 Wohneinheiten und ein größeres Gebäude mit 8 Wohneinheiten. Alle Gebäude sind 2-geschossig und haben ein begrüntes Flachdach. Zur Straße hin befinden sich die Parkplätze und Hauszugänge. Im Außenbereich des großen Gebäudes wurden Gemeinschaftsflächen eingeplant (Grillplatz, Hochbeet). Zusätzlich verfügen die Wohnungen über getrennte Gartenbereiche.

Die Gebäude fügen sich nach Angaben des Architekten in die bestehende Bebauung am Seekamp ein. Durch die großen Freiflächen bleiben die Sichtachsen vom Seekamp zum See erhalten. Der Baumbestand werde weitgehend erhalten.

Herr Honsberg beantwortet Fragen aus dem Publikum:

Einen Bürgersteig gibt es zurzeit nicht. Dieser könnte im Rahmen der geplanten Sanierung des Seekamp gebaut werden, liege aber auch im Zuständigkeitsbereich der Stadt.

Der Kaufvertrag zwischen der Wobau und der Stadt Neumünster wird im Juli abgeschlossen. Mit dem Bau wird voraussichtlich im 2. Quartal 2018 begonnen. Bauzeit ca. 18 Monate.

40
60.4
832

61

60

TOP 7: Frühzeitige Beteiligung zum B-Plan 213 „Mecklenburger Weg/Envelde“ (Hinterlandbebauung)

Frau Loescher-Samel, vom Fachdienst Stadtplanung, stellt den B-Plan vor.

Zweck der B-Planänderung:

- Anpassung der planungsrechtlichen Vorgaben an aktuelle Bedürfnisse
- Aktualisierung der Baugebietsart (früher Kleinsiedlungsgebiet WS, jetzt allgemeines Wohngebiet WA)
- Schaffung von Verdichtungsmöglichkeiten
- Ermöglichung von Hinterlandbebauung (erlaubt ist maximal ein Vollgeschoss, Firsthöhe maximal 9,5m, Erschließung über Privatgrundstücke). Die hinteren Baugrenzen werden ausgeweitet bis 10m an die Grundstücksgrenzen.
- Es handelt sich um ein beschleunigtes Verfahren, das voraussichtlich im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein wird.

Übersichtsplan siehe Anhang

Ein Anwohner schlägt vor, auch ungenutzte Kleingartenflächen als Bauland auszuweisen. Herr Radestock verweist auf den aktuellen Kleingartenbericht der Stadt, demzufolge die Anlage ausgelastet ist.

TOP 8: Anregungen des STB

8.1 Parksituation Uferstraße/Seekamp

Anregung des STB siehe Anhang

Die Parksituation wird sich in naher Zukunft vermutlich noch verschlechtern, weil zu befürchten steht, dass die Mitarbeiter der Anlagen für betreutes Wohnen ihre Fahrzeuge ebenfalls im Seekamp abstellen werden.

Obwohl die von den Betreibern geplanten Parkplätze den gesetzlichen Mindestanforderungen entsprechen, wird befürchtet, dass dieses Parkplatzangebot nicht ausreichen wird.

Die Polizei ist in diesem Bereich präsent und verteilt regelmäßig Strafzettel.

Zuständig für den ruhenden Verkehr ist aber eigentlich der Kommunale Ordnungsdienst. Die Polizei empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern, bei Verstößen den Kommunalen Ordnungsdienst zu kontaktieren.

8.2 Situation Dorfstraße

Herr Radestock schildert vorab die Problematik in der Dorfstraße.

61

32

Mittlerweile wurden an einer Stelle Frankfurter Hütchen installiert. Diese verhindern wirkungsvoll das Befahren des Radweges.

Herr Dr. Rocke schlägt vor, in diesem Bereich der Straße ein absolutes oder ein eingeschränktes Halteverbot einzurichten. Dadurch bleibt es erlaubt, zum Be- und Entladen zu halten. Ansonsten könnte der Verkehr besser fließen.

Dieser Vorschlag findet bei den Mitgliedern des STB ein geteiltes Echo. Es wird darauf hingewiesen, dass die Dorfstraße bei einem absoluten Halteverbot zu einer Rennstrecke werden könnte. Zudem konnte die Situation durch die vom STB vorgeschlagene und bereits umgesetzte Einrichtung einer begrenzten Halteverbotszone deutlich entschärft werden.

Weiterhin weist Herr Rocke darauf hin, dass sich im Roschdohler Weg, im Bereich EDEKA Grümmer/TSE, viele Parkplätze in unmittelbarer Nähe (5min Gehzeit) befinden, die von den jetzt in der Dorfstraße parkenden Autofahrern genutzt werden könnten. Die ausführliche Argumentation findet sich im Anhang.

Anmerkungen aus dem Publikum:

Ein Anwohner schlägt vor, die Halteverbotszone besser zu kennzeichnen, z.B. durch eine auf die Fahrbahn aufgebrachte Schraffierung. Der STB begrüßt diese Idee und bittet die Tiefbauabteilung, diese Maßnahme zu prüfen.

Ein weiterer Besucher betont, bei neuen Bauprojekten solle darauf geachtet werden, ausreichend Parkplätze zu planen. Firmen müssen Stellplätze für ihre Mitarbeiter nachweisen.

Es wird gefragt, warum das neue Gebäude, das auf dem ehemaligen Grundstück des EDEKA-Marktes errichtet worden ist, keine Tiefgarage hat und warum im Zuge des Neubaus der Bordstein nicht angehoben wurde. Wieso wurde in diesem Wohngebäude die Einrichtung einer Zahnarztpraxis genehmigt?

Herr Radestock sagt, dass der STB in dieser Amtszeit immer wieder auf eine ausreichende Parkplatz-Zahl bestanden hat, zuletzt im Baugebiet Wührenwiesen und beim barrierefreien Wohnen in der Uferstraße. Diese Eingaben wurden jedoch nicht beachtet.

TOP 9: **Beschlusskontrolle**

Die WC-Anlage beim DLRG-Gebäude ist mittlerweile umgebaut worden. Der Kostenrahmen wurde eingehalten. Die Anlage ist aus Kostengründen nicht winterfest. Die Mittel für die zwei weiteren WC-Anlagen am Einfelder See sollen demnächst bewilligt werden. Enthalten sind auch Mittel für eine barrierefreie Zuwegung zur WC-Anlage am Seekamp. Die WC-Anlagen werden regelmäßig gereinigt.

Querungshilfe Kieler Straße/Tannhof: Die Verwaltung hat die Planung einer

32

60

60

61

32

60.2

Mittelinsel mittlerweile beauftragt.

132

Verbindungsweg Op de Geest/Hufeisenweg: Bei einer Ortsbegehung der Stadt wurde festgestellt, dass sich der Weg in dem angestrebten mittleren Pflegezustand befindet. Die Sträucher sollen im Laufe des Jahres zurückgeschnitten werden.

70

In der Einfelder Straße wird das TBZ die Bäume prüfen und bei Bedarf einzelne Äste zurückschneiden.

Die Anregungen zu Tempo 30 vor Schulen und Altenheimen harren weiter der Bearbeitung. Sie genießen aus personellen Gründen innerhalb der Verwaltung keine Priorität.

32

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Frau von der Osten berichtet, mehrere ältere Menschen haben sich über eine zu kurze Grünphase der Ampel in der Dorfstraße (Dr. Appelt/Apotheke) beschwert. Gehbehinderte Menschen bräuchten deutlich mehr Zeit für die Überquerung der Straße.

603

Es wird darum gebeten, die Straßenschäden in der Straße Enenvelde auszubessern. Insbesondere für Radfahrer besteht hier Sturzgefahr.

60

Herr Radestock teilt dazu mit, dass die Stadt Neumünster zurzeit alle Straßen-Neubaumaßnahmen gestoppt hat, bis die rechtliche Situation bezüglich der Straßenbaubeiträge geklärt ist.

61

Bezüglich der SWN-Baustelle in der Straße Bollbrück wird gefragt, wann diese Baumaßnahme fertiggestellt wird. Seit einiger Zeit wird dort nicht mehr gearbeitet. Herr Westphal wird diesbezüglich bei den SWN nachfragen.

SWN

Nachtrag: Inzwischen liegt die folgende Antwort der Stadtwerke vor: „Die Erneuerung der Gasleitung wird aus technischen Gründen in zwei Teilen durchgeführt. Dieses Vorgehen bedingt, dass die Herstellung der endgültigen Oberfläche erst nach Abschluss aller Leitungsverlegearbeiten erfolgen kann. Mit Beginn 02.05.2017 wurde zunächst die Hauptversorgungsleitung erneuert. Die Arbeiten hierfür werden vsl. Ende dieser Woche (14.7) abgeschlossen. Am 17.7. wird dann mit den ca. 4 Wochen dauernden Arbeiten zur Erneuerung der 22 Hausanschlüsse begonnen. Direkt im Anschluss daran erfolgt die Herstellung der endgültigen Oberflächen.“

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Herr Radestock hat bei den SWN nachfragen lassen, weshalb nach

1 SWN

der Breitband-Anbindung im vorigen Jahr erneut in Einfeld gearbeitet und die Fußwege dafür geöffnet werden.

Hierauf gab es folgende Antwort: »Von außen betrachtet, erscheinen die Maßnahmen zunächst unkoordiniert, dem ist jedoch nicht so.

Es sind fast ausschließlich technische und vertriebliche Aspekte, die dieses Vorgehen erzwingen.

Hier ist die Glasfaserverlegung die treibende Kraft und musste in einem engen Zeitfenster abgeschlossen sein, damit die nachfolgenden Prozesse (Anschluss, Portierung etc.) termingerecht seitens TI umgesetzt werden können.

Die Koordinierung mit den Sparten Strom, Gas, Wasser hat stattgefunden. Hierbei musste festgestellt werden, dass die Maßnahmen technisch nicht im gleichen Zeitfenster erbracht werden können. Z. T. müssen die Hauseigentümer vorher ihre Elektroinstallation ändern, damit die Erdung den gültigen Vorschriften entspricht und nicht mehr über Wasser- und Gasleitungen erfolgt. Diese Ertüchtigungen sind sicherheitsrelevant und zwingend durch die Hauseigentümer vorher zu erledigen.

Des Weiteren werden auch Leitungen hier verlegt, wo damals noch keine TK-Leitungen verlegt wurden.

Somit ist hier aus technisch wirtschaftlichen Gründen keine gleichzeitige Verlegung vertretbar gewesen.

Anders sieht es grundsätzlich dort aus, wo die Sparten Strom, Gas, Wasser die treibende Kraft für eine Maßnahme sind, dort werden entsprechende Leerrohre für TK stets mitverlegt.«

SWN

Die Polizeistation Einfeld wird am 15. Juli wieder Fahrräder kodieren.

Herr Radestock weist darauf hin, das die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich im **Oktober 2017** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

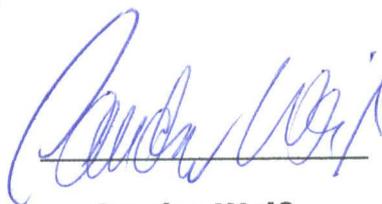
Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 10.07.2017



Sven Radestock

Stadtteilvorsteher



Sandra Weiß

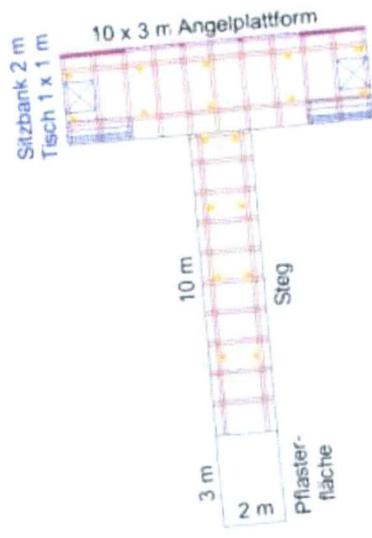
Stellv. Stadtteilvorsteherin



Carsten Wiegmann

Schriftführer

Barrierefreier Angelplatz am Einfelder See



Pro

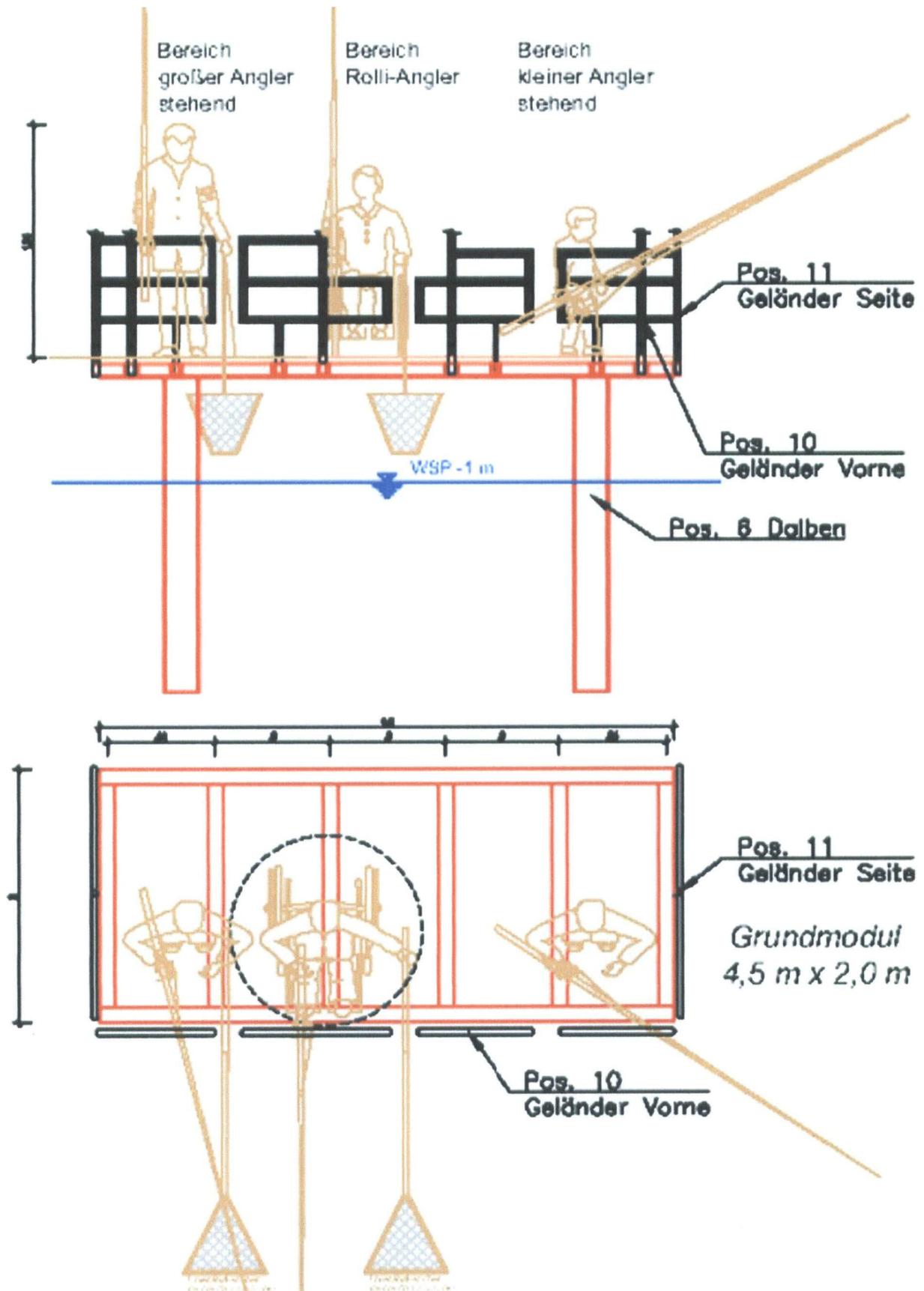
alle 22 Kriterien können erfüllt werden, auch ÖPNV+ Parkmöglichkeiten

das Angeln ist hier erlaubt

allein die Hegegemeinschaft ist mehr als 800 Mitglieder stark, zentrale Lage für Gäste

Nähe zur Messe: Musterangelplatz

Entwurf eines Musterangelplatzes



TOP 8.1 Parksituation Uferstraße/Seekamp

32
60.4

Der Stadtteilbeirat bittet die Stadtverwaltung um geeignete Maßnahmen, um die Rasenfläche an der Dorfbucht im Bereich Seekamp/Uferstraße vor Autos zu schützen. Eine solche Maßnahme könnte beispielsweise darin bestehen, die vorhandenen Steinpoller mit dekorativen Tauen oder Ketten zu verbinden.

Im Rahmen einer ProblemPunkte-Tour hatte der STB vor geraumer Zeit bereits vorgeschlagen, durch einen leichten dekorativen Eingriff (mittels geschwungener Tauen oder Ketten) die Rasenfläche zu schützen. Dies war vom Grünflächenamt seinerzeit abgelehnt worden mit der Begründung, durch eine solche Maßnahme gehe der freie Blick auf den See an dieser Stelle verloren.

Von diesem freien Blick kann bereits seit Monaten keine Rede mehr sein. Eine lange Reihe parkender Autos gehört zum Alltag, seit in der Uferstraße gebaut wird. Auch wenn es sich derzeit vorwiegend um die Autos von Handwerkern und Firmen handelt, so ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Situation auch nach Fertigstellung des Komplexes für betreutes Wohnen ändern wird. Dieser Komplex ist mit einer nur geringen Zahl an eigenen Stellflächen genehmigt worden, was der STB bereits im Vorwege bemängelt hatte.

Schon jetzt ist die Grasnarbe zum Teil in Mitleidenschaft gezogen, weil einige Autofahrer es vorziehen, ihren Wagen lieber zur Hälfte auf dem Rasen als auf der Straße abzustellen. Eine Verbindung zwischen den bereits vorhandenen Steinelementen könnte hier schnell, unkompliziert und kostengünstig Abhilfe schaffen, ohne den optischen Eindruck zu zerstören.

Sollte dem Grünflächenamt weiterhin an einem freien Blick auf den See gelegen sein, wäre freilich eine drastischere Maßnahme in Form eines Parkverbots nötig. Ob sich dies angesichts der Parkplatz-Fehlplanung im Bereich des neuen Wohnkomplexes jedoch durchsetzen ließe, erscheint fraglich.



32
60

Zusammenfassung des Vortrages von Dr. Rocke in der Sitzung des Stadteilbeirates des Ortsteils
Neumünster-Einfeld am 04.07.2017 über die
Verkehrssituation in der Dorfstraße Neumünster-Einfeld im Juli 2017

Situation

Am westlichen Ende der Einfeld der Dorfstraße wird auf einer Strecke von etwa 120 Meter die nach Umbau schmaler gewordene nördliche Fahrbahn durch parkende Kraftfahrzeuge versperrt. Bei Fertigstellung der nunmehr auf zwei Fahrbahnen verengten Straße wurden dort offenbar versehentlich keine Verkehrszeichen angebracht. Diese Situation nutzten die Bewohner der nördlichen Grundstücke sowie dort beschäftigte Angestellte aus, ihre Kraftfahrzeuge tagsüber sowie auch nachts abzustellen. Ein Begegnungsverkehr ist folglich auf der verbliebenen südlichen Fahrbahn nicht mehr möglich.

Dadurch ist die Verkehrssituation gefährlich, weil unregelt ist, welcher Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt hat, entweder der aus dem Norden (Looper Weg) oder der aus dem Süden (Kieler Straße) kommende Fahrer.

Diskussionsstand in Einfeld

Die Dauerparker auf der nördlichen Fahrbahnseite der Dorfstraße sowie ihre Unterstützer behaupten ein Recht zum Dauerparken zu haben, weil sie und ihre Vorfahren dort bereits seit vielen Jahren insbesondere vor der Neugestaltung der Fahrbahn geparkt hätten.

Dieser Argumentation wird von den an der ungehinderten Benutzung beider Fahrbahnen am fließenden Verkehr teilnehmenden Fahrern widersprochen, denn einen dauerhafter Besitz an Fahrbahnflächen gebe es nicht. Eine Ersitzung von Grundstücken sei nur im Zivilrecht nicht aber im öffentlichen Recht möglich.

Als weiteres Argument tragen die Dauerparker vor, dass nicht sie die Schuld an der verfahrenen Situation hätten sondern die Stadt Neumünster wegen verfehlter Planung. Die Fahrbahn sei von der bisher ausreichender Breite auf zwei Fahrspuren verengt worden, weil auf beiden Seiten zu breite Radwegen eingebaut wurden und es versäumt wurde, Parkbuchten einzurichten. Daher könne die Parksituation nicht geändert werden und die derzeitige Situation sei hinzunehmen.

Die an der freien Durchfahrt interessierten Verkehrsteilnehmer entgegneten, dass der Begriff der Schuld ein Begriff aus dem Zivilrecht sei, der im öffentlichen Recht nicht am Platze sei. Dort käme es nur darauf an, ob etwas richtig oder falsch geregelt sei namentlich dann, wenn sich die Verhältnisse durch Umgestaltung verändert hätten.

Der Vortragende verwies auf das öffentliche Interesse für eine Aufhebung der unbeschränkten Parkmöglichkeit in dem umkämpften Abschnitt der Dorfstraße. Die Dorfstraße sei Teil einer Kreisstraße, welche die Ortschaften Loop und Groß Harrie verbinde. Im städtischen Verkehrsregister sei sie als Hauptverkehrsstraße gekennzeichnet. Es bestehe die große Gefahr, dass bei Unfällen oder Bränden die öffentlichen Hilfskräfte Feuerwehr, Polizei oder Krankenwagen an der schnellen Durchfahrt durch die Dorfstraße durch entgegen kommende Fahrzeuge gehindert würden. Diese könnten auch nicht ausweichen, weil die Gegenfahrbahn durch die Dauerparker verstopft und die Fahrer der geparkten Wagen erst gesucht werden müssten. Selbst bei Verwendung von Blaulicht könne die Anordnung in § 2 STVO „Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen“ deshalb nicht durchgesetzt werden.

Ordne die Behörde ein unbeschränktes Halteverbot gemäß Zeichen 283 (§ 35a STVO), so sei damit keine gravierende Verschlechterung der Dauerparker verbunden, weil in nur etwa 5 Minuten Gehweg im Roschdohlerweg zwischen Sportheim und Edekamarkt 65 Parkplätze weitgehend

ungenutzt zur Verfügung stehen. Infrage käme versuchsweise auch ein eingeschränkte Parkverbot gemäß Zeichen 286.

Dr. Gerd-Wilhelm Rocke